Gut gelaunt musikalisch(e) Grenzen überwunden

Improvisationskünstler von „Radio Europa“ im Weingut Allendorf erweitern Horizonte

Winkel. (hhs) — Ein kurzweiliges Programm präsentierten die fünf Musiker von „Radio Europa“ im Winkel Weingut Allendorf. Der Name der Formation wie auch ihres Programms „Horizonte“ stand als Leitmotiv des Konzerts im Rahmen des Rheingau Musik Festivals.

Das in Franken beheimatete ansässige Musikerquintett aus Joerg Widmoser (Violine), Wolfgang Lell (Akkordeon), Andreas Wiersich (Gitarre), Alexander Bayer (Kontrabass) und Roland Duckarm (Schlagzeug) bot gut zwei Stunden lang Musik vom Feinsten. Sie entwickelten einen ganz eigenen Stil, der in keine Schablone passt: Mal klassisch, mal mit slawischen Tänzen und dann wieder mit Jazz-Improvisationen sprangen sie von einem Genre zum nächsten. Von Schottland bis Griechenland, von Frankreich bis Lettland spielten sie grenzenlose Musik, und das mit ansteckender guter Laune voller Lebensfreude.

Schlagzeuger Duckarm, der jüngste der Band und während der einzelnen Musikstücke optisch eher im Hintergrund, führte als Moderator mit viel Wortwitz durchs Programm. Zwar konnte er nicht die von vielen Allendorf-Stammgästen erwarteten Comedy-Akzente setzen, doch waren seine Einführungen und Nachbetrachtungen durchaus kurzweilig.

Ein musikalisches Quintett aus lauter Individualisten: Die Band „Radio Europa“ gastierte mit ihrem Programm „Horizonte“ im Weingut Allendorf.

Der Schwerpunkt des Programms, das am Dienstag und Mittwoch letzter Woche an zwei aufeinander folgenden Tagen gespielt wurde, lag aber eindeutig auf der Musik. Dabei erwies sich jeder einzelne des Quintetts als Improvisationskünstler.

Geheimnisse

Ihre Ideen sammeln die Musiker während ihrer Reisen, von denen sie immer wieder neue Anregungen mitbringen. Es seien „faszinierende musikalische Geheimnisse“, die sich ihnen auf ihren Tourneen erschlossen hätten und die sie nun ihrem Publikum nahe bringen wollten.

Im Allendorf'schen Georgshof gelang ihnen dies bestens, das Publikum ließ sich vom ersten Ton an vom Zauber der Musik mitreißen. So mancher Fuß wippte im Takt – was wenig verwundert, wenn man weiß, dass „Radio Europa“ besonders bei internationaler Tanzmusik Anleihen nahm.

„Für die Politik mag Europa in diesen Zeiten ein anstrengendes und forderndes Thema sein – im sinnlichen Erleben ist es berauschend und genussvoll“ lautet eine Aussage der Band. Die musikalische Vielfalt Europas sei eine große Bereicherung.

Dass „Radio Europa“ mit Beethovens „Ode an die Freude“ auch seine eigene Hymne hat, ist für „Radio Europa“ kein Widerspruch, sondern bei aller Vielfalt auch ein Zeichen der Einigkeit. Das Quintett nahm sich aber die Freiheit, Beethovens Klassiker in ganz eigener Manier zu interpretieren – mit starken irischen Einschlag, mitunter groovig, aber doch immer nahe genug am Original, um den Bezug nicht zu verlieren. Das Publikum war gerne bereit, sich mit „Radio Europa“ auf den Weg zu begeben und „Horizonte“ zu erweitern – womit wir wieder beim Eingangsstatement von der grenzenlosen Musik wären.

Fotokopien

SOFORT
DIN A 4 und DIN A 3
Rheingau Echo Verlag
Industriestraße 22
65366 Geisenheim
Telefon: 0 67 22 - 99 66 0
Mo.-Do. von 8.00-15.30 Uhr